

Bericht aus dem Bundestag

Bernd Westphal, MdB

1/ Nov. 2013



Inhalt:

Erste Eindrücke als
MdB

Wer verhandelt
den
Koalitionsvertrag

Was ist uns
wichtig?

Mitgliedervotum

Abhöraffaire, NSA

Liebe Genossinnen und Genossen,
seit der Bundestagswahl und meinem Einzug in den Deutschen Bundestag ist einiges passiert. An dieser Stelle danke ich nochmals allen ganz herzlich, die mich im Wahlkampf unterstützt haben. Jetzt geht es darum, das politische Profil zu schärfen und notwendigen Veränderungen mit sozial gerechter Politik zu begegnen. Mit diesem **Bericht aus dem Bundestag** werde ich euch zukünftig über aktuelle Themen und Ereignisse rund um den Bundestag in Berlin informieren. Sicherlich sind Informationen heute über die vielfältigen Medien verfügbar. Mir ist es aber wichtig, euch als MdB zu informieren und meine Sichtweisen zu dokumentieren. Aber auch eure Einschätzungen, Meinungen, Ansichten, Kommentare sind mir wichtig. Daher würde ich mich über eure Bewertungen sehr freuen.
Schickt mir einfach eine E-Mail (bernd.westphal@bundestag.de).

Zu erreichen bin ich zukünftig:

Berlin:

Bernd Westphal
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Das Büro ist im Jakob-Kaiser-Haus, Raum 3.703. Meine Mitarbeiterin ist Corinna Heiland

Telefon 030 227 – 79115

Fax 030 227 – 76117

E-Mail : bernd.westphal@bundestag.de

Hildesheim:

Wahlkreisbüro Bernd Westphal - Hildesheim

Heike Schabig

Rathausstr. 13 B

31134 Hildesheim

Tel: 05121-40 85 340

Fax: 05121-40 85 341

Mail: bernd.westphal.ma03@bundestag.de

Alfeld:

Wahlkreisbüro Bernd Westphal – Alfeld

Manuela Müller

Kalandstraße 5

31061 Alfeld (Leine)

Tel. 05181 3131

Fax 05181 25623

Mail: bernd.westphal.ma04@bundestag.de

Erste Eindrücke als MdB

In Berlin angekommen, den Kopf voller Ideen und die Absicht Politik zu machen, musste ich zunächst mit der Bundestagsverwaltung meine Erfahrungen sammeln. Als neues Mitglied des Bundestages (MdB) sind zunächst eine ganze Reihe von Dingen zu organisieren. Büro, PC, Telefon, Personal, ...! Man braucht zunächst Geduld. Alle sind sehr nett und kümmern sich hervorragend. Mit Corinna Heiland habe ich eine hervorragend qualifizierte Mitarbeiterin für das Berliner eingestellt, die über sehr viel Erfahrung im Parlamentsbetrieb verfügt. Büros haben wir im Jakob-Kaiser-Haus und wir sind bereits unter bernd.westphal@bundestag.de zu erreichen. Die Fraktion hat sich am 24.9. konstituiert. Frank-Walter Steinmeier ist zum Vorsitzenden und Thomas Oppermann zum Parlamentarischen Geschäftsführer gewählt worden. Die erste Bundestagssitzung hat am 22. Oktober stattgefunden. Ein bewegender Moment für jeden neuen Abgeordneten. Jetzt laufen die Koalitionsverhandlungen und es bleibt abzuwarten, was wir als SPD durchsetzen können.

Die Koalitionsverhandlungen werden aus der Bundestagsfraktion durch die bestehenden Arbeitsgruppen begleitet. Dort kann man sich inhaltlich einbringen. Eine ganze Reihe wichtiger Themen stehen auf der Tagesordnung der Verhandlungsgruppen. Erste Ergebnisse sind bereits verhandelt. Die „Wasserstandsmeldungen“ sind teilweise in den Medien zu lesen. Alles muss zu erst im Paket vereinbart und unterschrieben werden . Danach findet unser Mitgliederentscheid statt.

Wer verhandelt den Koalitionsvertrag (Quelle: Politik&Kommunikation)

Große Runde

CDU



DR. ANGELA MERKEL (59)
Bundeskanzlerin
(ebenso Mitglied der kleinen Runde)



DR. THOMAS DE MAIZIÈRE (59)
Bundesminister der Verteidigung



PETER ALTMAIER (55)
Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



RONALD POFALLA (54)
Chef des Bundeskanzleramtes
(ebenso Mitglied der kleinen Runde / Steuerungsgruppe)



DR. URSULA VON DER LEYEN (55)
Bundesministerin für Arbeit und Soziales



PETER HINTZE (63)
Vizepräsident des Deutschen Bundestages



VOLKER KAUDER (64)
Vorsitzender der Bundestagsfraktion CDU/CSU
(ebenso Mitglied der kleinen Runde)



DR. WOLFGANG SCHÄUBLE (71)
Bundesminister der Finanzen



PHILIPP MISSFELDER (34)
Bundesvorsitzender Junge Union Deutschlands



HERMANN GRÖHE (52)
CDU-Generalsekretär
(ebenso Mitglied der kleinen Runde / Steuerungsgruppe)



HERBERT REUL (61)
Mitglied des Europäischen Parlaments



PROF. DR. JOHANNA WANKA (62)
Bundesministerin für Bildung und Forschung



ANNEGRET KRAMP-KARRENBAUER (51)
Ministerpräsidentin Saarland



JENS SPAHN (33)
Mitglied des CDU-Bundesvorstandes



PROF. DR. MARIA BÖHMER (63)
Bbeauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration



ANNETTE WIDMANN-MAUZ (47)
Parlamentarische Staatssekretärin im BMG



JULIA KLÖCKNER (40)
Landesvorsitzende CDU Rheinland-Pfalz



PROF. DR. NORBERT LAMMERT (64)
Präsident des Deutschen Bundestages



ARMIN LASCHET (52)
Landesvorsitzender der CDU Nordrhein-Westfalen



KARL-JOSEF LAUMANN (56)
Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, NRW



STANISLAW TILLICH (54)
Sächsischer Ministerpräsident



CHRISTINE LIEBERKNECHT (55)
Thüringer Ministerpräsidentin



KATHERINA REICHE (40)
Parlamentarische Staatssekretärin im BMU



THOMAS STROBL (53)
Vorsitzender der CDU Baden-Württemberg



DR. REINER HASELOFF (59)
Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt



MICHAEL GROSSE-BRÖMER (53)
Erster Parlamentarischer Geschäftsführer CDU/CSU-Bundestagsfraktion



VOLKER BOUFFIER (61)
Hessischer Ministerpräsident
(ebenso Mitglied der kleinen Runde)



MICHAEL KRETSCHMER (38)
Stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion CDU/CSU

CSU



HORST SEEHOFER (64)
**Bayerischer
 Ministerpräsident**
*(ebenso Mitglied der
 kleinen Runde)*



DOROTHEE BÄR (35)
**Mitglied des
 CSU-Präsidiums**



DR. PETER RAMSAUER (59)
Bundesverkehrsminister



GERDA HASSELFELDT (63)
**Vorsitzende der
 CSU-Landesgruppe**
*(ebenso Mitglied der
 kleinen Runde)*



**DR. ANDREAS
 SCHEUER (39)**
**Parlamentarischer
 Staatssekretär im BMVBS**



HARTMUT KOSCHYK (54)
**Parlamentarischer
 Staatssekretär im BMF**



BARBARA STAMM (68)
**Stellvertretende
 CSU-Vorsitzende**
*(ebenso Mitglied der
 kleinen Runde)*



DR. BEATE MERK (56)
**Stellvertretende
 CSU-Vorsitzende**



ILSE AIGNER (48)
**Ministerin für Wirtschaft
 und Medien, Energie und
 Technologie, Bayern**



**ALEXANDER
 DOBRINDT (43)**
CSU-Generalsekretär
*(ebenso Mitglied der
 kleinen Runde / Steuerungsgruppe)*



DR. GERD MÜLLER (58)
**Parlamentarischer
 Staatssekretär im BMELV**



JOACHIM HERRMANN (57)
**Minister des Innern, für
 Bau und Verkehr, Bayern**



CHRISTIAN SCHMIDT (56)
**Stellvertretender
 CSU-Vorsitzender**



**DR. HANS-PETER
 FRIEDRICH (56)**
**Bundesminister des
 Inneren**



STEFAN MÜLLER (38)
**Parlamentarischer
 Geschäftsführer der
 CSU-Landesgruppe im
 Bundestag**



**CHRISTINE
 HADERTHAUER (50)**
**Bayerische Staatsminis-
 terin für Arbeit, Soziales
 und Frauen**



DR. MARKUS SÖDER (46)
**Minister der Finanzen,
 für Landesentwicklung
 und Heimat, Bayern**



THOMAS KREUZER (54)
**Vorsitzender der
 CSU-Landtagsfraktion**

SPD



SIGMAR GABRIEL (54)
SPD-Vorsitzender
*(ebenso Mitglied der
 kleinen Runde)*



DORIS MARIA AHNEN (49)
**Mitglied des
 SPD-Parteivorstandes**



IRIS GLEICKE (49)
**Parlamentarische
 Geschäftsführerin der
 Bundestagsfraktion SPD**



HANNELORE KRAFT (52)
**Ministerpräsidentin von
 NRW**
*(ebenso Mitglied der
 kleinen Runde)*



**DR. BARBARA
 HENDRICKS (61)**
**Bundesschatzmeisterin
 SPD (ebenso Mitglied der
 kleinen Runde)**



JENS BÖHRNSEN (64)
Bremer Bürgermeister



**DR. FRANK-WALTER
 STEINMEIER (57)**
**Vorsitzender der
 Bundestagsfraktion SPD**
(ebenso Mitglied der kleinen Runde)



DR. DIETMAR WOIDKE (52)
**Ministerpräsident von
 Brandenburg**



KATRIN BUDDE (48)
**Vorsitzende der
 Landtagsfraktion SPD
 Sachsen-Anhalt**



OLAF SCHOLZ (55)
**Erster Bürgermeister
 Hamburg**
*(ebenso Mitglied der
 kleinen Runde)*



DR. EVA HÖGL (44)
**Mitglied des Deutschen
 Bundestages**



KLAUS WOWEREIT (60)
**Regierender
 Bürgermeister von Berlin**



ANDREA NAHLES (43)
SPD-Generalsekretärin
*(ebenso Mitglied der
kleinen Runde / Steuerungsgruppe)*



DR. NILS SCHMID (40)
**Vorsitzender der SPD
Baden-Württemberg**



MALU DREYER (52)
**Ministerpräsidentin von
Rheinland-Pfalz**



PEER STEINBRÜCK (66)
**Mitglied des Deutschen
Bundestages**



DR. RALF STEGNER (54)
**Vorsitzender der SPD
Schleswig-Holstein**



MANUELA SCHWESIG (39)
**Stellvertretende SPD-
Bundesvorsitzende**



AYDAN ÖZOGUZ (46)
**Stellvertretende
SPD-Vorsitzende**



ELKE FERNER (55)
**Stellvertretende
Vorsitzende der
Bundestagsfraktion SPD**



MARTIN DULIG (39)
**Landesvorsitzender der
SPD Sachsen**



BRIGITTE ZYPRIES (59)
**Mitglied des SPD-
Fraktionsvorstandes**



ERWIN SELLERING (64)
**Ministerpräsident
von Mecklenburg-
Vorpommern**



STEPHAN WEIL (54)
**Niedersächsischer
Ministerpräsident**



**CHRISTINE
LAMBRECHT (48)**
**Stellvertretende Vorsitzende
der Bundestagsfraktion SPD**



FLORIAN PRONOLD (40)
**Stellvertretender
Vorsitzender der
Bundestagsfraktion SPD**



THOMAS OPPERMAN (59)
**Erster Parlamentarischer
Geschäftsführer SPD-
Bundestagsfraktion**
(Mitglied der Steuerungsgruppe)



**THORSTEN
SCHÄFER-GÜMBEL (44)**
**Vorsitzender der SPD
Hessen**



TORSTEN ALBIG (50)
**Ministerpräsident von
Schleswig-Holstein**



UTE VOGT (49)
**Mitglied des
SPD-Parteivorstandes**



MARTIN SCHULZ (57)
**Präsident des
Europäischen Parlaments**

RUNDE DER PARTEIVORSITZENDEN

KLEINE RUNDE

CDU

Merkel, Kauder, Pofalla, Gröhe, Bouffier

CSU

Seehofer, Hasselfeldt, Stamm, Dobrindt

SPD

Gabriel, Kraft, Steinmeier, Scholz, Nahles, Hendricks



GROSSE RUNDE

75 TEILNEHMER

27 Teilnehmer **CDU**

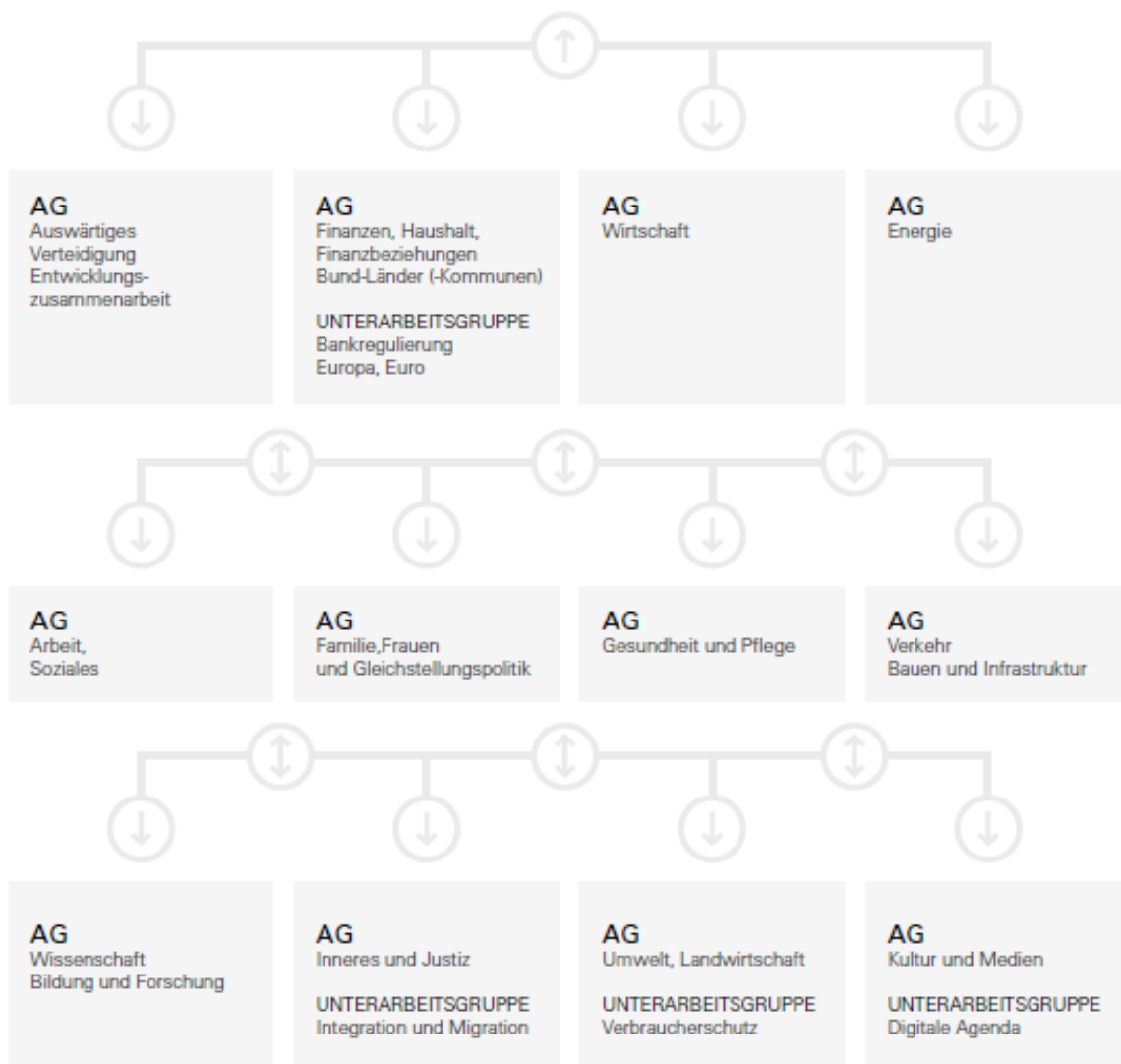
18 Teilnehmer **CSU**

30 Teilnehmer **SPD**

STEUERUNGSGRUPPE



REDAKTIONSTEAM



ZEITPLAN

MITTWOCH, 23. OKTOBER: Nach getrennten Vorbesprechungen kommt eine große Runde von Union und SPD um 12 Uhr in der Berliner CDU-Zentrale zum Auftakt der Koalitionsverhandlungen zusammen. Sie legt Struktur und Termine für die Koalitionsverhandlungen fest.



MITTWOCH, 30. OKTOBER: vorgemerkteter Termin für eine nächste Sitzung der großen Verhandlungsrunde, diesmal in der SPD-Zentrale.



NOVEMBER: Der Monat ist komplett für Koalitionsverhandlungen in Arbeitsgruppen, der Steuerungsgruppe, der großen und der kleinen Verhandlungsrunde vorgesehen. Bei gutem Gesprächsverlauf ist die Einigung auf den Koalitionsvertrag bis Mitte des Monats geplant, ansonsten bis Monatsende.



DONNERSTAG, 14. NOVEMBER: Die SPD kommt zu ihrem dreitägigen Bundesparteitag in Leipzig zusammen.



MONTAG, 18. NOVEMBER: Der CDU-Bundesvorstand könnte ein Datum für einen Kleinen Parteitag (Bundesausschuss) festlegen, der über einen Koalitionsvertrag abstimmen soll.



FREITAG, 22. NOVEMBER: Die CSU trifft sich in München zu einem zweitägigen Parteitag.



VORAUSSICHTLICH ANFANG DEZEMBER: Über ein Ergebnis von Koalitionsverhandlungen sollen die 470 000 Mitglieder der SPD abstimmen. Dies dürfte rund zwei Wochen dauern.



VORAUSSICHTLICH ERSTE ODER ZWEITE DEZEMBERWOCHE: CDU-Bundesausschuss zu Koalitionsvertrag.



VORAUSSICHTLICH DRITTE DEZEMBERWOCHE: Vereidigung des Kabinetts.

ZEHN ZIELE – DAS WILL DIE SPD SCHAFFEN

Es geht um konkrete Verbesserungen für Arbeit und Leben der Menschen in Deutschland. Allein schon mit dem gesetzlichen Mindestlohn haben rund 7 Millionen Frauen und Männer mehr Geld in der Tasche. Andere profitieren von einer besseren Rente, von Investitionen in Bildung, von bezahlbaren Mieten. Das sind einige der Ziele, die für die SPD bei den Koalitionsverhandlungen mit CDU und CSU im Mittelpunkt stehen:

1. Der flächendeckende **gesetzliche Mindestlohn** von 8,50 Euro. Kampf gegen den Missbrauch von Leih- und Zeitarbeit und sogenannter „Werkverträge“. Und keine Befristungen von Arbeitsverträgen mehr ohne sachlichen Grund.
2. Die **volle Rente nach 45 Versicherungsjahren** – ohne Abzüge schon ab 63. Eine **bessere Absicherung bei Erwerbsminderung** und die Angleichung der Systeme zwischen **Ost und West**.
3. **Pflegebedürftigkeit** besser anerkennen und die Situation für Angehörige und Pflegefachkräfte verbessern.
4. Die **Gleichstellung von Frauen und Männern**: zum Beispiel durch gleiche Bezahlung bei gleichwertiger Arbeit und durch die Quote für Führungspositionen.
5. Die **doppelte Staatsbürgerschaft** und bessere Bedingungen für Flüchtlinge.
6. **Kommunen finanziell stärken** und **bezahlbare Mieten** sichern.
7. **Investitionen in Infrastruktur**. Außerdem die **Energiewende** zum Erfolg führen nach den Grundsätzen: ökologisch, sozial, wirtschaftlich.
8. Mehr Geld für **Schulen und Hochschulen** – damit alle die gleichen Chancen haben.
9. Internationale Zusammenarbeit verbessern für: klare **Regeln für die Finanzmärkte**, die **Spekulantensteuer**, **Kampf gegen Steuerbetrug**, **Klimaschutz**.
10. Impulse für mehr **Wachstum und Beschäftigung** in Europa.

JETZT EINTRETEN UND MITENTSCHEIDEN!



Richtlinie für die Durchführung eines verbindlichen Mitgliedervotums

Beschlossen auf der Sitzung des Parteivorstandes am 20.10.2013

Die SPD führt ein bundesweites verbindliches Mitgliedervotum durch. Mit dem Votum

entscheiden die Mitglieder der SPD zu der Frage, ob die SPD den mit den Unionsparteien CDU/CSU ausgehandelten Koalitionsvertrag auf Bundesebene abschließen soll. Dazu beschließt der Parteivorstand diese Richtlinie:

Der SPD-Parteivorstand führt ein bundesweites verbindliches Mitgliedervotum durch. Damit erhalten die Mitglieder die Möglichkeit, über den zwischen SPD und CDU/CSU ausgehandelten Koalitionsvertrag ein Votum abzugeben.

Das Mitgliedervotum ist verbindlich, wenn sich **mindestens 20 %** der Mitglieder beteiligt haben.

Das Mitgliedervotum wird als reine Briefwahl durchgeführt.

Unmittelbar nach Beschlussfassung über die Durchführung des verbindlichen Mitgliedervotums durch den Parteivorstand, werden die Mitglieder elektronisch und über die Homepage www.spd.de über das Mitgliedervotum informiert. Im Vorwärts

wird das Verfahren für alle Mitglieder erläutert.

Der Abstimmungsstichtag für die Briefwahl wird durch den Parteivorstand festgelegt, sobald das Ende der Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und CDU/CSU feststeht. Unmittelbar im Anschluss an die Festlegung des Abstimmungsstichtages werden die Briefwahlunterlagen erstellt und allen Mitgliedern (Druck und Versanddauer ca. 14 Tage, wenn Briefumschläge für die Briefwahl ohne Datum vorproduziert werden können (die Produktion Briefwahlunterlagen komplett für alle Mitglieder erfordert ca. 4 Wochen zuzüglich Versanddauer von ca. 4 Tagen) zugesendet. Darüber hinaus wird elektronisch und über die Homepage www.spd.de über den Abstimmungsstichtag informiert.

Der Koalitionsvertrag wird allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

Bis zum Abstimmungsstichtag finden Regionalkonferenzen des Parteivorstandes statt, auf denen die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen vorgestellt und diskutiert werden.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der SPD, die bis zur Festlegung des Abstimmungsstichtages aufgenommen wurden und in der Mitgliederverwaltung (MAVIS II) als Mitglied registriert sind.

Die Briefabstimmungsunterlagen bestehen aus dem Stimmzettel, einer eidesstattlichen Erklärung und zwei Umschlägen. Das Mitglied muss den Stimmzettel in den ersten, zu verschließenden Umschlag legen und diesen Umschlag zusammen mit der eidesstattlichen Erklärung in den zweiten. Diesen Umschlag sendet das Mitglied verschlossen an den Parteivorstand zurück. Per Briefabstimmung abgegebene Stimmen müssen bis zum Abstimmungsstichtag 24.00 Uhr im Postfach des Parteivorstands eingegangen sein (Posteingang). Die Öffnung des Postfachs sowie die Auszählung erfolgen unter Aufsicht einer von den Bezirken und Landesverbänden benannten MPZK. Die einheitlichen Stimmzettel haben folgenden Text:

”
Durchführung eines Mitgliedervotums Soll die SPD den mit CDU/CSU ausgehandelten Koalitionsvertrag vom XXXXXXXX abschließen?

-Ja

-Nein

Bitte nur eine Stimme abgeben.“

Ungültig sind Stimmzettel, die den Willen nicht zweifelsfrei erkennen lassen. Die Öffnung des Postfachs und Auszählung aller Stimmen erfolgt am Folgetag des Abstimmungsstichtages. Die MPZK entscheidet jeweils über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen und stellt das Ergebnis der Abstimmung fest. Stimmzettel und Abstimmungsprotokoll sind beim SPD Parteivorstand für die Dauer eines Jahres nach Abstimmungsschluss sicher und verschlossen aufzubewahren. Die Veröffentlichung des Ergebnisses obliegt dem Parteivorstand. Dieser veröffentlicht das Ergebnis spätestens am Tag nach der Auszählung.

Abhöraffäre NSA

Der Whistleblower und ehemalige Mitarbeiter einer Beratungsfirma der National Security Agency (NSA), Edward Snowden, wollte nicht in einer Welt leben, in der alles, was er tut und sagt aufgezeichnet wird. Im Mai verließ Snowden die USA und begann, Details über



die US-amerikanischen und britischen Ausspähprogramme Prism und Tempora zu enthüllen. Es darf keine Rolle spielen, ob Bürgerinnen und Bürger oder die Kanzlerin bespitzelt werden. Die Regierung hätte längst handeln müssen und die Bürgerrechte schützen. Auch bei einer Abwägung zwischen Sicherheit und Freiheit, darf die Überwachung ohne juristische Legitimation nicht akzeptiert werden. Am **18. November wird sich der Bundestag in einer Sondersitzung** mit dem Thema befassen. Nach einem Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages, kann eine Auslieferung Snowdens an die USA unter bestimmten Gründen verweigert werden.